

[22937.] **Verlag**  
von  
**J. Schneider in Mannheim.**

Soeben ist erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

**Die Rheinische Hypothekenbank in Mannheim**

von  
**Dr. Felix Hecht,**  
Director der Rheinischen Hypothekenbank.  
**Dritte Auflage.**

4½ Bogen 8. In Umschlag brosch.  
Preis 2  $\mathcal{L}$  mit 25 %.

Die beiden ersten Auflagen dieses Werkchens kamen nicht in den Buchhandel; es dürfte daher bei einiger Verwendung bedeutender Absatz zu erzielen sein.

**Scheidewasser**

für  
**Alban Stolz**  
oder  
dessen Büchlein: „Wohin sollen wir gehen“.

Von  
einem katholischen Laien.  
2 Bogen 8. Brosch. Preis 40  $\mathcal{S}$  mit 25 %.  
(Fest und baar 11/10 Expl.)

**Das Auftreten der Cholera in Ostpreußen im Jahre 1873.**

Eine Besprechung des Reiseberichts des Professor Dr. A. Hirsch über diese Epidemie

von  
**Dr. G. Zeroni,**  
dirigirendem Arzt des allgem. Krankenhauses in Mannheim.  
1¼ Bogen 8. Brosch. Preis 1  $\mathcal{L}$  mit 33½ %.

Als Fortsetzung:  
**Die Kriegspoësie der Jahre 1870/71**

geordnet zu einer poetischen Geschichte von  
**Ernst Hensing, Ferdinand Mehger,**  
**Dr. Mündy und Dr. Schneider** in Worms.  
Zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

VI. und letzter Band.  
36 Bogen M.-F. in Umschlag broschirt.  
Preis 3  $\mathcal{L}$  mit 33½ %.

Von diesem zu Geschenken ganz vorzüglich geeigneten Werk habe ich eine Anzahl eleg. in Leinwand mit Goldschnitt in 6 Bände binden lassen und liefere ich, jedoch fest und baar, das

complete Werk zu 29  $\mathcal{L}$  mit 33½ %, auf Schreibpapier 32  $\mathcal{L}$  mit 33½ %.

Ich bitte um recht thätige Verwendung und sehe recht zahlreichen Bestellungen entgegen.  
Mannheim, den 12. Juni 1874.

**J. Schneider, Verlag.**

[22938.] Soeben erschien:  
**Deutsches Lesebuch**  
für  
mehrklassige Bürgerschulen.

I. Unterstufe.

Zugleich in Anschluß an jede Fibel:

**Lesebuch**

für  
die Mittelstufe der ein-, zwei- und dreiklassigen Volksschulen

von  
**N. Dietlein und W. Dietlein.**

Mit vielen Abbildungen zur Förderung der Anschauung und Lernfreudigkeit.

Zweite umgearbeitete Auflage.  
Preis 7½  $\mathcal{S}$ .

**Deutsche Fibel.**

Gemeinsame Unterlagen für den vereinigten Anschauungs-Sprach-Schreib-Lese-Unterricht

von  
**N. Dietlein und W. Dietlein.**

Hft. I. 3  $\mathcal{S}$ .

4. Auflage.

Hochachtungsvoll

Wittenberg, 4. Juni 1874.

**R. Herrosé.**

**Beethoven.**

[22939.] Sämmtliche Sonaten, Sonatinen und kleine Clavierstücke von Beethoven sind in einer neuen Ausgabe von Gust. Damm bei J. G. Mittler in Leipzig erschienen, welche den Anspruch erhebt, eine Musterausgabe zu sein. Sie gründet denselben nicht nur auf den Vorzug der äußeren Ausstattung, welchen man dem Werke vor andern Editionen zugestehen muß, sondern vorzüglich darauf, daß sie, auf die Autorität eines Bülow, Czerny, Hiller u. gestützt, die mancherlei kleinen Fehler ausmerzt, welche sich „wie eine ewige Krankheit“ bei allen früheren Abdrücken fortgeerbt hatten, ferner aber darauf, daß sie viele Stellen in den Sonaten dem jetzigen Umfange der Claviere gemäß so gibt, wie Beethoven sie offenbar intendirt hatte, aber bei den beschränkten Instrumenten seiner Zeit nicht notiren konnte. Bülow und Taubig haben die Berechtigung solcher Aenderungen bereits früher anerkannt und diese in ihren Concerten selbst ausgeführt. Es handelt sich bei denselben allerdings nur um einzelne Stellen, wie z. B. um die Fortführung einer Figur über das hohe f hinaus, wo Beethoven abbrechen und sie in einer untern Octave wiederholen mußte, anstatt

sie fortzusetzen, ferner um die Verdoppelung des Basses, wenn derselbe in Octaven hinabgeschritten war und dann wegen des kurzen alten Claviers vom Contra F ab nur einfach geführt werden konnte. Ferner gibt diese Ausgabe Auskunft über die Ausführung der Verzierungszeichen, Vorschläge, Doppelschläge u., welche theilweis anders gemeint sind, als wir sie heute verstehen; sie gibt u. a. Anweisung, wie man das Octavenglissando, welches bei dem tiefen Tastenfall der heutigen Instrumente kaum mehr zu spielen ist, auf beide Hände vertheilt, sie lehrt, wie die vielen Pianisten unausführbaren Trilleraufgaben gelöst werden können, bezeichnet das Zeitmaß und gibt denen, die ohne Lehrer üben, einen dankenswerthen Fingersatz. Eine Ausgabe wie obige, welche noch ganz besonderes Interesse durch Zusammenstellung der verschiedenen Lesarten gewährt, war längst Bedürfnis geworden und wird gewiß jedem Clavierbesitzenen zur höchsten Freude gereichen. — Papier und Druck (groß Hochformat, deutlicher Stich) sind zu loben, der Preis für die ganze Ausgabe in zwei Bänden beträgt nur 3  $\mathcal{L}$  10  $\mathcal{N}$ . [Kritik des Musikreferenten der Norddeutschen Allgem. Zeitung.]

13/12 Expl. = 43  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{N}$  ord., 24  $\mathcal{M}$  netto, 20  $\mathcal{M}$  baar.

Leipzig, 11. Juni 1874.

**J. G. Mittler.**

[22940.] Heute sandte an alle Handlungen, welche verlangten:

**Betriebsreglement für die Eisenb. Deutschlands vom 11. Mai d. J.**

Preis 3  $\mathcal{S}$ ; à cond. mit 25%; 12 Expl. 24  $\mathcal{S}$ , 50 Expl. 2  $\mathcal{L}$  4  $\mathcal{S}$ , 100 Expl. 5  $\mathcal{L}$ , 250 Expl. 9  $\mathcal{L}$ .

Potsdam.

**J. Rentel.**

**Wilh. von Kaulbach's Wandgemälde im Berliner Museum.**

[22941.] Einzige autorisirte Quart-Ausgabe in Photogr. nach den Kupferstichen.

Blatt 1—6.: Hauptbilder. à 1  $\mathcal{M}$  mit 50%.  
Blatt 7—28.: Zwischenbilder und Fries. à 20  $\mathcal{S}$  mit 50%.

Elegante rothe Leinw.-Mappen mit Golddruck 1½  $\mathcal{M}$  netto.

Gebunden. Ausg. I. 12  $\mathcal{M}$  ord., 8  $\mathcal{M}$  no.

Gebunden. Ausg. II. 7  $\mathcal{M}$  ord., 4½  $\mathcal{M}$  no.  
Berlin. **Gustav Schauer.**

[22942.] Soeben ist erschienen:

**G. Hentschel, Aufgaben zum Bissrechnen. Drittes Heft (Stufe 5—7).**

27. umgearbeitete Auflage (Reichsmünze).  
Roh: 2  $\mathcal{N}$ .

Antwortheft zu Heft I. u. II. 4  $\mathcal{N}$ .

**G. Wersburger** in Leipzig.